

## **Generation des Friedens statt Corona - Generation**

### **Abschluss trotz widriger Rahmenbedingungen/ Zeugnisübergabe in der BÜA**

Unser Schulleiter Horst Schad stellte das soziale Miteinander ins Zentrum seiner Würdigungsrede für die Absolvent\*innen der Schulform Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA). Er stellte bei der feierlichen Zeugnisübergabe heraus, dass es immer der ganze Mensch sei, der zähle. In einer Zeit, in welcher Profilbilder sehr oft mit Profil verwechselt würden, sei das sehr wichtig. Die Absolvent\*innen sollten ihr Selbstbild nicht über Likes, und Follower definieren, sondern ihrer eigenen Stimme folgen. Er forderte die Anwesenden dazu auf, zwischen Fakt und Fake zu unterscheiden und nicht jede private Aktivität den sozialen Medien mitzuteilen. Das sieht Herr Schad als die große zukünftige Herausforderung an. Er appellierte an unsere ehemaligen Schüler\*innen, dass sie bei der zunehmenden Individualisierung das soziale Miteinander nicht vergessen sollten. Das sei der „soziale Klebstoff“ unserer Gesellschaft, wenn dieser sich auflöse, würde es heikel, so Schad.

### **Dem Herzen folgen**

In Bezug auf ein Zitat des verstorbenen Mitbegründers von „Apple Inc.“ Steve Jobs forderte er die Absolvent\*innen dazu auf, auch bei der Berufswahl sich selbst zu folgen: „Ihre Arbeit wird einen großen Teil Ihres Lebens ausfüllen, der einzige Weg zu wirklicher Erfüllung ist eine Arbeit zu finden, die Sie wirklich gut finden. Wirklich gute Arbeit können Sie nur leisten, wenn Sie Ihre Arbeit gut finden.“. Das sagte Jobs vor Absolvent\*innen der Stanford - University, das wünscht sich Herr Schad auch für unsere ehemaligen Schüler\*innen.

### **Carpe Diem**

Abschließend forderte unser Schulleiter die Anwesenden dazu auf, sich im Rahmen eines Gedankenspiels vorzustellen, dass ihnen eine magische Bank jeden Tag 86.400 Euro zur Verfügung stellen würde, welches sie nur ausgeben könnten. Er fragte die Anwesenden, was sie damit machen würden. Herr Schad löste das Gedankenspiel in Form einer Parabel auf, da er davon ausgeht, dass jeder Mensch eine magische Bank habe, da an jedem Tag 86.400 Sekunden vergehen. Er beendete das Spiel mit der rhetorischen Frage: Sind die Sekunden nicht viel mehr wert, als die gleiche Menge in Euro? Mit dem Wunsch, dass alle Anwesenden immer sagen können: Nutze den Tag, jede Sekunde ist/war wertvoll, schloss unser Schulleiter seine Rede ab.

Unsere Abteilungsleiterin für die BÜA Michaela Makosz verglich die Anstrengungen der Schüler\*innen, die nun zu einem erfolgreichen Abschluss geführt haben, mit der gewaltigen Flutkatastrophe, die sich vor über 60 Jahren über Hamburg ergoss. Der damalige umsichtige Senator, Krisenmanager und spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt sagte damals: „Charakter beweist sich in der Krise“. „So habt ihr, liebe Absolvent\*innen, Flexibilität und Ausdauer in einer von Krisen gebeutelten Zeit, bewiesen“, um ans Ziel zu kommen, so Makosz.

### **Wenig Anlass zu Zuversicht und Optimismus**

Diese Anspielung auf die äußeren Bedingungen bezog sie auf die mediale Zuweisung, dass dieser Jahrgang zu einer „verlorenen Corona-Generation“ gehöre, auf einen Krieg, der in Europa tobe, der uns alle sprachlos mache. Deshalb rüsten viele Länder auf, die Preise steigen wegen der immer weiter steigenden Inflation an, was dazu führe, dass man kann sich immer weniger leisten könne. Auch der Klimawandel seien Rahmenbedingungen, die junge Menschen nicht unberührt lassen, nicht zu Optimismus und Zuversicht verleiten, was wir auch an den Vertreter\*innen der „Letzten Generation“ sehen könnten.

### **Krise als Chance begreifen**

Frau Makosz appellierte an die Absolvent\*innen, in der Krise auch eine Chance zu sehen. Sie forderte sie dazu auf, mutig und stark zu sein, für eine bessere Welt zu streiten, dabei aber immer fair und freundlich zu bleiben. Sie wünscht sich, dass diese ehemaligen Schüler\*innen zu der „Generation des Friedens“ gehören mögen. Sie dankte auch den Lehrkräften für ihren unermüdlichen und oft kräftezehrenden Einsatz, der nun zum Erfolg geführt hat, namentlich.

Abschließend ehrte Frau Makosz die besten Absolvent\*innen aus diesem Jahrgang: Von den 17 Schüler\*innen, die in der BÜA 1 den Hauptschulabschluss erreicht haben, war Oskar Jagocki mit einem Notendurchschnitt von 1,8 der Jahrgangsbeste. In der BÜA 2 hob Frau Makosz von insgesamt 43 Absolvent\*innen, die den Mittleren Abschluss erreicht haben, zwei Schülerinnen und einen Schüler besonders hervor:

Rokshar Hakimi erreichte einen Notendurchschnitt von 2,0.

Moussa Saidi erreichte einen Notendurchschnitt von 2,1.

Buket Gündüz erreichte einen Notendurchschnitt von 2,2.

Danach übergaben die Klassenlehrkräfte den Absolvent\*innen ihre Zeugnisse.

Die Schulgemeinde wünscht unseren ehemaligen Schüler\*innen alles Gute auf ihren zukünftigen Lebenswegen.